

unmöglich so schnell die zur Expansion nöthige Flüssigkeit an sich ziehen können. Ebenso wenig denkbar sei eine active Expansion der blossen Zellwände nach allen Richtungen hin.

Nun stösst uns folgende Frage auf: Welche der beiden Hälften des Wulstes ist die reizbare? *Dutrochet's* und anderer Gelehrten Untersuchungen sprechen dafür, dass sich nur die Senkung des Blattes als activer Moment erweise, und dass die untere Hälfte des Wulstes i. e. die den Blattstiel nach aufwärts drückende, für äussere Reize gar nicht empfänglich sei, weil der in Folge eines Reizes gesenkte Blattstiel der künstlichen Erhebung widerstehe.

Swagermann und *Bartalozzi* bemerkten an *Apocynum androsaemifolium*, *Roth* und *Withering* an der *Drosera rotundifolia* eine der *Dionaea muscipula* ähnliche Reizbarkeit, was aber von *Treviranus* und *Link* in Abrede gestellt wird. Ebenso will *Hedwig* an der *Onoclea sensibilis* die Eigenschaft der Reizbarkeit beobachtet haben, womit jedoch *Rudolph's* und *Pohl's*, sowie auch *A. v. Humboldt's* Beobachtungen nicht übereinstimmen.

Synopsis der europäischen Orthopteren.

Von Dr. Fr. X. Fieber in Hohenmauth.

(Beschluss.)

Tribus II. *Harmoptera* Fieber.

Fam. 9. *Forficulina* Burm. H. 2. p. 743.

1. *Forficesila* Latr. Serv. O. p. 21. Vorderbrust länglich - rechteckig, vorn gerundet, hinten geschnürt, Seiten ausgeschweift. Mittelbrust stumpf - 6eckig. Hinterbrust verkehrt, trapezförmig, mit seitlich auslaufendem Rand. Fühlerglieder viele, das vierte $\frac{1}{3}$ des dritten, fast so lang als das zweite.

- * 1. *F. gigantea* Serv. O. p. 23. 3. t. 1. f. 2. ♂ β. *Forficula* gigant. Fabr. — Gené Saggio. p. 5. — Charp. h. p. 67. — Phil. O. p. 5. 1. var. β. Brüle hist. N. 9. p. 28. t. 1. pl. 1. — Blanch. M. N. t. 1 f. 1 ♂. — Faun. Franç. O. t. 1 f. 1 ♂. Fühler und Beine gelblichweiss. Kopf und Pronotum braun mit weisslichem Rand, oder gelblichweiss mit braunem Streif. ♂. Afterschiene breit, quer 6eckig, Hinterrandmitte zweispitzig, 1 Höcker an jeder Seite, in der Mitte eine Furche. Raife lang, sanft bogig, Grund oben dreikantig, innen und oben gezähelt, auf $\frac{2}{3}$ Länge ein starker Zahn, innen. Bauchplatte rundlich dreieckig, abgestutzt. ♀. Bauchplatte dreieckig, zugerundet. Seiten etwas geschweift. Afterschiene

verkehrt trapezförmig gewölbt, mit 2 kleinen Knöpfen. Raife gerade lang, spitz, braun, innen gezähelt, Ende gekrümmt.

Variirt α . Kopf und Pronotum braun mit weisslichem Rand. Decken braunroth wie der Hinterleib, dessen Seiten weissgelblich. Forf. gigantea Fahr.

var. β Kopf, Pronotum und Decken weisslich. Pronotum vorn mit 2 braunen Bogenstrichen. Decken mit schmalem braunen Mittelstreif.

var. γ . Kopf und Decken weisslich oder bräunlich mit 2 braunen Mittelreifen. Hinterleib weissgelblich, Rücken und Bauch mit breitem braunen Längsstreif. Forficula bilineata Herbst. Füssly Archiv. fasc. 3. p. 183. t. 49. f. 1 ♂. — Forf. maxima Vill. Ent. t. 2. f. 53 ♂. — Forf. crenata Oliv. — Forf. pallipes Fab. Forf. erythrocephala Haworth. — Psalis morbida Serv. Rev. Forficesila gigantea Descr. de l'Eg. O. t. 1. f. 1. — Fisch. O. R. t. 1. f. 1* und ** ♂. β . — Forfic. Fischeri Motsch. Fisch. O. R. p. 354. l. 33. f. 1 ♂. β . — Labidura gigantea Leach. Kol. Melet. V. p. 77. t. 17. f. 8. ♂. 8 b. ♀ (Zangen). ♂. ♀. 7—11 Lin. An sandigen Flussufern. Im mittlern und südlichen Europa, am nördlichsten in England, dann im Kankasus, Sibirien, auf dem Altai; auch in Nordafrika und Brasilien. (M. Ber. — Fieber. Lotos.)

2. Forficula Lin. Vorderbrust rechteckig, vorn flachbogig; Seiten sanft geschweift, hinten geschnürt. Mittelbrust viereckig zugerundet, Grund seitlich auslaufend. Hinterbrust quer viereckig, seitlich auslaufend. Fühler 12—13 gliederig.

* Decken mit hellem Fleck.

* 1. F. Fabricii Fieber. Schwarzbraun. Kopf rostroth, vorn schwarz. Pronotum gleichseitig 4eckig, schwarz. Seiten und ein viereckiger oder rundlicher Fleck der braunen Decken und die Beine gelbröthlich. Fühler schwarz. ♀. Afterschiene am Hinterreck mit aufgerichteten zusammengedrückten Höcker, zwei rundlichen beiderseit der Mittelfurche. Die Grundhälfte der Raife bogig nach oben, Endhälfte nach unten und hinten, gerade, etwas hakig, in der Mitte ein Zahn. Grund stark mit einem Höcker nach aussen. Forficula biguttata Fabr. Lat. Gené Saggio p. 12. 4. — Charp. h. p. 68. — Serv. O. p. 43. 12. — Forf. bipunctata Panz. F. G. 87. 10. ♀. Raife am Grunde stark, fast 3kantig hinten etwas bogig, zugespitzt. Forf. bipunctata Fabr. ♂. ♀. 6—6 $\frac{2}{3}$ Lin. Auf grasigen Hügeln in Böhmen, Oesterreich, dem südlichen Russland, Transkaukasien und

Rumelien. Variirt seltener ganz braun ohne Flecke der Decken. Kopf zuweilen ganz rostroth.

Auch gibt es eine kleinere, wahrscheinlich verkümmerte Form von $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Lin. Länge, deren Raife ganz rostroth oder bräunlich, die Flecke der Decken klein, rund, die Raife des ♂ mehr gestreckt und weniger gebogen sind. Forf. auricularia Kolen. Melet. V. ohne Synon. blos die Tafel 17. f. 1. ♂ Zange. Vielleicht ist diese eben bezeichnete Form, welche um Prag vorkömmt, die folgende:

2. F. Orsini Gené Ann. delle Scienze del Regno Lomb.-Ven. Rim. III. et IV. 1833. 1. Italien.
3. F. Smyrnensis Serv. O. p. 38. 2. Forfic. biguttata Fisch. O. R. p. 40. 1. t. 1. f. 1. ♀. Rumelien (Fryvaldsky. Fieber).
4. F. ruficollis Fab. E. S. suppl. p. 185. — Charp. h. p. 69. — Burm. H. p. 754. 15. — Forf. baetica Ramb. Fl. And. t. 1. f. 6. ♂, 8 ♀. (Zange.) Portugal (M. Ber.), Spanien.

** Decken einfarbig, ungefleckt.

5. F. Tomis*. Chelidura Tomis Kolenaty Melet. fasc. V. p. 74. 6. t. 17. f. 6 a ♂. Fig. 6. b ♂ var. scindens Kolen. — Forf. Hellmanni Kittarý Orth. (Bull. Mosc. XXIII. 1849. (extra p. 4). Forf. elongata Eversm. — Russisch-Armenien, Transkaukasus. (Eversm. Kittary. Fieber.)
6. F. pallidicornis. Brül. Exp. Mor. t. 29. f. 2. — Ob die Vorige?
- * 7. F. auricularia L. Rostroth. Pronotum hinten gerundet, braun, Seiten weiss. Decken braungelblich, länglich-4eckig, hinten ausgeschweift. Flügelspitzen innerseits braun. 4 Hinterleibschienen vom Grunde schwarz. ♂ Afterschiene hinten ausgeschweift, zwei Höcker am Hinterrande, die Ecken seitlich flachgedrückt.
- var. α . cyclolabia Fieber. Grunddrittel der ♂ Raif: platt, breit, innen mit kleinen Zähnen, geschweift mit einem grössern Zahn, von diesem an sichelförmig gekrümmt. Forficula auricularia Lin. Fab. E. S. Pz. F. G. 87. 8 ♂. — Zett. O. p. 36. 1. — Gené Saggio p. 103. — Chp. h. p. 67. — Phil. O. p. 5. 2. — Serv. O. p. 36. 1.
- var. β . macrolabia Fieber. Raife des ♂ gestreckt, der letzte Zahn mehr vom Grunde entfernt, der hintere Theil säbelförmig. Ende gekrümmt. Forficula auricularia Sulz. Gesch. t. 7. f. 17. Schöff. le. t. 144. f. 3. 4. — Faun. Franç. t. 1. f. 4. ♂. f. 5. ♀. Forfic. infumata Megerle in Chp. h. p. 70. 7. (nach Orig. in M. Vienn.)

Forf. forcipata Steph. Ill. VI. p. 6. 4. t. 28. f. 4. Kol. melet. fasc. V. t. 17. 3. (a ♂. b ♀ Zange.)

Die ♀ Raife gerade, stark, Ende hakig, innen fein gezähelt. Afterschiene am Hinterrand mit 2 Höckern, eine Grube an jedem Hintereck. Durch das ganze Gebiet, in beiden Formen unter Dünger, in Gärten, unter Baumrinden. var. α. sah ich auch aus Teneriffa, Amerika. (M. B.) und β. aus Syrien.

8. *F. decipiens* Gené Saggio p. 13. 7. — Serv. O. 46. 14. Unterscheidet sich von der ähnlichen und gleichgrossen *Forf. auricularia* durch den Mangel der Flügel, das ♂. durch die nicht eckig vorstehenden, sondern kantig aufgerichteten Seiten, den breiten innen geraden, klein und gleichzahnigen Grund der Raife: variiert: α. *cyclolabia** der gekrümmte Endtheil der ♂. Raife sichelförmig. β. *macrolabia** derselbe Theil gestreckt und säbelförmig. ♀ Afterschiene wulstig, mit einer Seitenfurche. Zange stärker glatt. Italien, Sardinien, Dalmatien (Dohrn. Fieber.) β. Corfu, auch in Brasilien. (M. Ber.)

9. *F. pubescens* Gené in Lit. — Serv. O. p. 46. 17. Sardinien. (M. Ber.)

* 10. *F. pedestris* Bon. Behaart. Kopf und Hinterleib braunröthlich, Seiten und Grund des Leibes schwarz. Pronotum braungelb, Hinterecken stumpf, Seiten weisslich. Die Decken länglich-4eckig, braungelblich. Flügel fehlen. Raife weissgelb, Ende braunroth. ♂. Afterschiene hinten etwas geschweift und erweitert; oben breit, niedergedrückt, beiderseits flache Höcker. Raife so lang als der Hinterleib, gestreckt rundlich. Grund glatt, nahe am Grunde und auf der eingebogenen Mitte ein Zahn. ♀. Raife am Grund 3kantig. *Forf. pedestris* Bon. Gené Saggio p. 13. 6. — Serv. O. p. 45. 14. — *Forf. media* Hag. Symb. p. 16. f. 7. ♂. ♀. — *Forf. albipennis* Meg. in Chp. h. p. 68. — *Forf. gigantea* Seidl in Weitenweber's Beiträge. I. Bd. S. 207. — *Chelidura curta* Fisch. O. R. Im mittlern und südlichen Gebiete, an Feldrainen unter Laub und Erdo. (Fieb. Lotos.)

11. *F. meridionalis**. *Forficesila meridional*. Serv. O. p. 26. 8. — *Forf. pallipes* Leon. Duf. Ann. des sc. ph. t. 9. f. 7. — Ramb. Fl. And. p. 4. 2. — *Forf. Dufouri* Faun. Franc. t. 1. f. 7. ♂. Im südlichen Europa.

12. *F. analis* Ramb. Fl. Andal. p. 10. 8. Spanien, Siera, Nevada.

13. *F. brevis* Ramb. Fl. A. p. 9. 7. Spanien, wahrscheinlich das Weib zu *F. analis*.

14. *F. sinuata* Latr. variiert: α . *macrolabia* Fieb. Forf. *sinuata* Germ. Ahn. Faun. Eur. 11. 16. a. 6. ♂. — Serv. O. p. 49. 20. Forf. *pyrenaea* Faun. Fr. t. 1. f. 9. ♂. *Chelidura sinuata* Fisch. O. . β . *cyclolabia* Fieb. — Forf. *pyrenaica* Bon. Gené Saggio p. 15. 12. Forf. *Dufourii*. Serv. O. p. 49. 21. t. 1. f. 5. ♂. (Zeichnung unrichtig). *Chelid. vittigera* Motsch. Fisch. O. R. p. 48. 2. ♀. Pyrenäen, Caucasus. (Germ. Fieb.)
15. *F. dilatata* Latr. und Burm. H. 2. p. 7. 55. 22. Forf. *aptera* Charp. h. p. 69. ♂. — Brul. hist. n. 9. t. 1. f. 2. — Serv. O. p. 47. 18. Forf. *pyrenaica* Gené Saggio. p. 15. 12. — Faun. Fr. t. 1. f. 8. ♂. In den Pyrenäen (Gené.) Vallé d' Esquieres Luchon bei 1400 Met. Höhe. (Dohrn. Fieb. Germ.)
16. *F. alpina* Bon. Gené Saggio p. 15. 11. Am Berge Cenis. Val di Locarno. (Vielleicht nur bleiche Varietät der Forf. *sinuata* β . *cyclolabia*.)
17. *F. simplex* Latr. Germ. Ahr. Faun. Eur. 11. t. 17. ♂. a. b. c. Bur. H. p. 755. 23. — Serv. O. p. 48. 19. — Forf. *montana* Gené Saggio. *Chelid. simplex* Kolen. Melet. fasc. V. p. 73. 4. t. 17. f. 4. (Zange ♀). Pyrenäen. (Lafrenaye) Simplon. St. Bernhard. Monte Rosa. Caucasus. (Germ. Coll. M. Ber.)
18. *F. anthracina**. *Chelidura anthracina* Kol. Meletem. fasc. V. p. 73. 5. t. 17. f. 5. ♀. Sicilien (Helfer, Fieber), Russisch-Armenien. (Kolen. Fieber).
- * 19. *F. acanthopygia*. Gené Saggio p. 13. 8. Röthlichgelb ins bräunliche. Kopf und Beine heller. Fühler und Taster bräunlich, Grund gelb. Pronotum gleichseitig, 4eckig, Hinterecken stumpf. Deckenrudimente kurz, innen rundlich. Hinterleib punktirt. ♂. Afterschiene verkehrt-trapezförmig, mit dreieckigem Eindruck und an den schiefen Ecken cingedrückt. Raife gestreckt lang, bogig (länglich-oval). Afterklappe hornförmig, alle Hinterleibschienen seitlich kantig. ♀. mit vorn weniger ausgeprägten Höckern. Raife kurz, stark, hinten spitz und krümm. ♂. ♀. 3—5 Lin. Italien, in der Schweiz Schlesien (Dr. Dehne). Prag, im Mittelgebirge. (Fieber).
20. *F. setulosa* Fieb. Braun. Hinterkopf an den Seiten, Mund, Taster und Kiefer gelblich. Pronotum kaum länger als breit, Ränder bleich. Decken länglich-4eckig, hinten schief; sehr fein punktirt. Beine schmutzig, nebst Bauch mit langen Borstenhaaren besetzt. ♀. $5\frac{1}{2}$ Lin. Afterschiene verkehrt-trapezförmig. Hinterrand geschweift und 4 seichte Grübchen; am Grunde 4 glatte Flecke.

Raife schlank, schmutzig gelb, aussen furchig, innen fein gekerbt.
Aus Portugal (Demel. Fieber.)

21. *F. paupercula* Gené Saggio. p. 14. 9. Aus den Alpen Savoyens. 4. Lin.

3. *Anisolabis* Fieber. Körper sehr gestreckt, nach vorn sehr verschmälert. Pronotum länglich-trapezförmig. Kopf vorn vorgezogen. Decken fehlen gänzlich. Vorderbrust länglich-rechteckig, Seiten geschweift, Ecken stumpf. Mittelbrust verkehrt-trapezförmig. Seiten winkelig auslaufend, Ecken stumpf. Hinterbrust verkehrt-trapezförmig, von den Hinterecken fast geradlinig schief auf die Seiten übergehend. Hinterrand sanft ausgeschweift. Alle Schenkel aufgetrieben. Schienbeine erweitert, säbelförmig. Fühlerglieder 17, kurz; das 3. und 4. die kleinsten (ἄνισος ungleich; λαβίς Zange.)

1. *A. maritima* * *Forficula maritima* Bon. Gené Saggio p. 9.

2. *Forficesila* marit. Serv. O. p. 27. 9. — *Forficula albigipes* Mus. Ber. ♂. 10. ♀. 7—8 Lin. Italien, Sardinien, Sizilien, auch Syrien und Süd-Carolina (M. Ber. — Fieber.)

2. *A. moesta* * *Forficula moesta* Gené in lit. *Forficesila moesta* Serv. O. p. 28. 10. — *Forf. maritima* Ramb. Fl. And. O. p. 8. 6. Sizilien, Sardinien, Italien und südl. Frankreich.

4. *Copiscelis* Fieber. Vorderbrust länglich-4eckig, hinter der Mitte geschnürt. Mittelbrust 4eckig. Hinten flach bogig, vom Grunde seitlich auslaufend. Hinterbrust länglich-4eckig, hinten verkehrt trapezförmig verschmälert, aus der Verengung seitlich horizontal auslaufend. Pronotum länglich-4eckig, nach hinten erweitert, abgerundet. Alle Schienbeine in der Mitte erweitert, säbelförmig. Fühler perlschnurförmig, 12gliederig, das zweite das kleinste, die übrigen aufsteigend, fast gleichlang, aber verdickt. (κοπίς Säbel, σκελός Bein.)

* 1. *C. minor*. * Behaart, rostgelb. Kopf, Grund des Hinterleibes und der Seiten schwarzbraun. Pronotum, Decken und Flügelspitzen braungelb oder bräunlich, die letzten 2 Fühlerglieder weiss. Pronotum vorn mit 2 Höckern, hinten platt, so wie die Decken fein punktiert, runzelig. Afterschiene verkehrt trapezförmig, hinten eingedrückt. ♂. Raife gestreckt, säbelförmig, dick, kantig, innen entfernt gezahnt. Bauchplatte halbrundlich, abgestutzt, mit 2 aneinander liegenden, vorstehenden kurzen Leisten auf der Randmitte. *Forficula media* Marsh. p. 530. ♀. Bauchplatte halbrund. Raife kurz, stark, gerade, Ende etwas krumm. β. Pronotum gelblich. *Forficula minor* Marsh. p. 530. Lin. Degger 3. t.

25. f. 26. 7. — Panz. F. G. 47. t. 9. ♂. — Faun. Fr. O. t. 1. f. 6. ♂. f. 10. ♀. — Zett. O. p. 38. 2. — Gené Saggio p. 12. 5. — Charp. h. p. 70. — Phil. O. p. 6. 3. Serv. O. p. 44. 13. *Labia minor* Leach. Kolen. Melet. V. p. 75. 7. t. 17. (a. ♂. b. ♀. Zange.) Durch ganz Europa, unter Baumrinden, Laub, trockenen Thierexkrementen. Nach Serville auch in Nordamerika. ♂. ♀. $1\frac{2}{3}$ bis 3 Lin., mit Zange $2\frac{1}{2}$ Linien. ♀. $1\frac{2}{3}$ —3 Linien, mit Zange 4 Lin. Zange $\frac{3}{4}$ —1 Linie.

Nach mangelhaften Beschreibungen oder blossen Namen sind mir bekannt:

Forficula hispanica Herr.-Schäff. Nom. 2. p. 39. B. vielleicht zu *Copiscelis moesta* v. *C. maritima* gehörig.

Forficula pyrenaica Herr.-Schäff. nom. wahrscheinlich zu *Forf. dilatata* gehörig.

Forficula borealis Steph. — *Forf. brevis* und *4guttata* Eversm. sind bloss namentlich aufgeführt.

Chelidura thoracica Fisch. O. R. p. 50. 4. Aus Finnland.

A n h a n g.

Unter der von Fischer v. Waldheim in den *Annales de la Soc. ent. de Fr.* II. p. 318. aufgestellten Gattung *Hetrodes* sind bisher zweierlei Gattungen als Arten aufgeführt worden. v. Fischer in O. R. p. 367. führt *Hetrodes pupa* und *H. spinulosus* auf und bildet dieselben auf t. 34 ab. *Hetrodes spinulosus* aber ist jene Art, welche im Bane von *H. pupa* so abweicht, dass sie mit Recht eine eigene Gattung begründet; schon Serville hat hierauf die Untergattung *Eugaster* p. 463. gebildet.

Die Kennzeichen beider Gattungen sind folgende:

Hetrodes Fisch. *Annal de la Soc. ent. II.* p. 318. — *Bül. Mosc.* 1839. XII. p. 108. — O. R. p. 367. — *Burm. H. p.* Serv. O. p. 460. *Chp.* Fühlergrube von den Augen entfernt. Pronotum-Seiten länglich dreieckig, der Hinterrand zweimal gebrochen. Vordere $\frac{2}{3}$ des Rückens, rechteckig, vorn und die Seiten mit aufgerichteten, hinten mit 4 kurzen kegeligen, — Hintertheil schief liegend, die Seiten mit abstehenden Stacheln. Hinterleib des Mannes mit 3 Reihen — beim Weib mit 7 Reihen abwechselnd kleinerer Rücken-Stacheln. Drittes Hinterfussglied verkehrt länglich trapezförmig. Foramen oval, behäutet. Legescheide säbelförmig.

1. *H. pupa* Fisch. O. R. p. 368. — *Locusta pupa* Fabr. Stoll.

Saut. t. XII. a. f. 45. 46. ♀. Grun. II. spinulosus Fisch. O. R. p. 369. 2. t. 34. f. 2. ♂.

2. *H. variolosus* Fieber. Stirn und Wangen grob punktirt (pockennarbig). Der Scheitel und Pronotum mit braunen Pockengruben dicht besetzt. Seiten grob runzelig, alle Schenkel mit braunen Ein-drücken. ♀. Klappe halbrund. Bauchplatte fast 6eckig, Ecken stumpf, Hinterrand stumpf-winkelig ausgeschnitten. Legescheide 6—9 Lin. fast gerade, hinten aufgebogen sägezahnig (Fieb.)

Anepisceptus Fieber. Fühlergrube den Augen genähert. Pronotum-Seiten verkehrt-trapezförmig, mit gerundeten Ecken. Pronotum oben in 3 Abtheilungen, die erste platt, verkehrt trapezförmig, vorn breit mit starken horizontalen Eckstacheln. Mittelfeld fast quer viereckig, mit starken horizontalen Stacheln. Die Fläche mit einigen Höckern. Hinterrand aufgerichtet, an den Seiten mit starken nach oben abwechselnd kürzern Stacheln. Hinterleib glatt, unbewehrt. Drittes Hinterfussglied eiförmig. Foramenspalte. Legescheide sehr kurz, obere Klappe dick, hakig, halbrund ausgeschnitten, daher am Grund ein Zahn. (*ἀνεπισκεπτος* unbeachtet.)

1. *A. spinulosus* * *Locusta spinulosa* Fab. — *Hetrodes horridus* Klug. Burm. H. 2. p. 679. 2. — *Hetrod. spinulosus* Charp. in Germ. Zeit. p. 316. §. 75. — Orth. dep. t. 17. ♂. ♀. Syrien. Arabien. (Fieb.)
2. *A. abortivus* * *Hetrodes* (Eugaster Subgen.) Serv. Orth. Senegal.
3. *A. Guyoni* * *Hetrodes* (Eugaster Subgen.) Serv. Orth. — Algier.

Nachträge zur Synopse.

Platyteleis marmorata Fieb. Graugelblich, nebst Beinen schwarz-braun gefleckt. Pronotum - Seiten trapezoidisch, alle Ränder gerade. Grund der Vorder- und Mittelschenkel mit Querflecken, die unteren Kanten schwarz. Hinterschenkel aussen mit 2 Reihen Querflecken, innerseits braun gefleckt, unten schmutzig-weiss. Die Hüftstücke schwarzgefleckt. ♀ Afterdeckel kurz, halboval, mit auswärts gerichteten, stumpfen kurzen Seitenlappen. Bauchplatte gross, sehr tief winkelig fast 5eckig ausgeschnitten, die Lappen pfriemig. Legescheide 3 Lin. lang, 1 Lin. breit, säbelförmig, oben fast gerade. schwarz, in der Mitte ein hinten abgekürzter, rostrother

Streif. Decken $\frac{2}{3}$ des Hinterleibes lang, braungelb, im Mittelfelde eine Reihe schwarzer Punkte. Hauptrippe braun, schwarzgefleckt. ♀. $7\frac{2}{3}$ Lin. Illyrien.

Leptophyes Boscii Fieber. Grün, rostroth punktirt. Pronotum länglich; Hintereck der Seiten rundlich, Unterrand breit weissgesäumt, Oberseite grün, hinten rostroth. Decken weissgelblich, Rand bleich, Ende grünlich, aussen im Hintereck ein länglicher Fleck und die bogige Hauptrippe schwarz. ♂. Raife stark, gerade Ende dick, hakig aufwärtsgebogen, Endspitze schwarz. Bauchplatte lang, hinter der Mitte geschnürt, Ende abgestutzt mit 2 Eckspitzen. Afterdeckel fast halbrund. ♀. Decken sehr kurz, wie beim ♂ gezeichnet. Legescheide verhältnissmässig schmaler, unten bogig, oben fast gerade. Bauchplatte gleichseitig dreieckig. Afterdeckel kurz, rundlich-dreieckig. ♂ $5\frac{1}{3}$. ♀ $6\frac{1}{2}$ Lin. Illyrien.

Zu *Leptophyes punctatissima*. Hinterrand der Pronotum-Seiten abgerundet. Decken roströthlich, die bogige Hauptrippe und zuweilen ein kleines Strichel im hintern Ausseneck braun. ♂. Bauchplatte lang, Ende verschmälert, fast winkelig ausgeschnitten, 2spitzig. Afterdeckel länglich - halbrund. Raife am Ende etwas einwärts gekrümmt, stumpfhackig. ♀. Legescheide nach unten fast halbkreisrund. Bauchplatte gleichseitig-dreieckig. Afterdeckel länglich stumpf dreieckig.

Barbitistes Schmidti Fieber. Bläulichgrün, rothbraun punktirt. Die Pronotum-Seiten länglich-5eckig, der Unterrand stumpfwinkelig gebrochen, hinten kaum bogig, zum stumpfen Hintereck verlaufend. Decken vorragend, bräunlich, aussen bleich, innen eine Punktreihe. ♂. Pronotum hinten aufsteigend. Decken $\frac{1}{3}$ vorragend. Beine gelbröthlich, Schenkellende und Hinterschenkel grünlich, beide unteren Kanten der vordern- und äussern Kante der Hinterschenkel schwarz. Raife stark, roth-feinkörnig, am Ende dick, hakig aufgebogen, spitzig. Bauchplatte lang, verschmälert, winkelig ausgeschnitten. Afterdeckel änglich, zugerundet. ♀. Pronotum eben. Decken $\frac{1}{4}$ vorragend, abgestutzt. Beine grünlich. Afterdeckel fast halbrund. Bauchplatte fast herzförmig 3eckig. Legescheide 4 Lin. breit, gerade, Ende aufgebogen, roth, sägezähnig, lang. ♂. ♀. 9—10 Lin. Krain. (Fieber. Schmidt.)

♂. Zu *Barbitistes intermedia*. Das Pronotum hinten aufgebogen. Afterdeckel halbrund. Die Raife stark, rostroth, am Ende bogig-einwärts gekrümmt, kurzspitzig. Bauchplatte breit, Ende plötzlich verschmälert und leicht winkelig ausgeschnitten, von der Mitte

zwischen die Raife aufgebogen. Decken halb so lang als das Pronotum, braungelblich, aussen hell; Rippen bräunlich.

Barbitistes gracilis Fieb. Ockergelblich, rothbraun punktirt. Scheitelende furchig, fast knopfförmig vorstehend, aufgerichtet. Scheitel und Pronotum zerstreut rothbraun punktirt. Pronotum länglich, hinten geröthet, an der Schulter ein Streif, und der Hinterrand braunroth, unterhalb eine bleichgelbliche Längslinie. Alle Schenkel sehr fein roth-punktirt. Pronotum-Seiten länglich, das erste Drittel mit schiefer Querfurche. Unterrand kaum stumpfwinkelig, nach hinten flachbogig, an den Schultern stumpfeckig. ♂. Pronotum vorn und hinten aufgebogen. Decken $\frac{2}{3}$ des Pronotum vorstehend, gelbgrünlich. Rand bleich, zwischen den Hauptrippen braun. Afterdeckel gross, rundlich-dreieckig, und so wie die starken von der Mitte bogig einwärts gekrümmten kurzspitzigen Raife warzig-rothpunktirt. Bauchplatte kurz, unter stumpfem Winkel zwischen den Raifen aufstehend, Endhälfte verschmälert, flachbogig ausgeschnitten. ♀. Pronotum nach hinten allmähig erhöht. Decken kaum vorstehend, grünlich. Afterdeckel halboval. Legescheide breit, unten gerade, die Ränder und 2 Kanten der grünen Endflächen kerbzähnig, diese eingestochen punktirt. Grundhälfte längs- und querrunzelig, Zähne geröthet. ♂. 10 — ♀. 11 Lin. Illyrien.

Anmerkung über Präparirung der Orthoptera. Da bei den meisten Orthopteren die Kennzeichen der Gattungen und Arten in den Bruststücken und den beiden letzten Bauchschielen, und immer in der Bauchplatte liegen, so vermeide man sorgfältig sie zu beschädigen oder zu zerschneiden; besser ist es, die kleinen und mittlern Arten gar nicht ausstopfen, bei grossen aber die Bauchschielen unverletzt zu lassen und nur die Haut an den Seiten aufzuschneiden. Vor Wurmfrass in der Sammlung sichert man diese Insecten durch eine hinlängliche Befeuchtung mit Weingeist und Sublimat, und zwar auf eine Unze Weingeist 2 Gran Sublimat.

M i s c e l l e n.

* * Preisfrage der kais. Leopold.-Carolin. Academie der Naturforscher. Ausgesetzt von dem Fürsten Anatol Demidoff, Mitglied der Academie (Franklin), zur Feier des Allerh. Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin *Alexandra von Russland*, am 17. Juni n. St. 1854. Bekannt gemacht am 21. Juni 1853. Die Academie der Naturforscher wünscht eine möglichst vollständige Zusammenstellung und Prüfung der in der Literatur vorhandenen Nachrichten über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Fieber Franz Xaver

Artikel/Article: [Synopsis der europäischen Orthopteren \(Fortsetzung\)
252-261](#)